

**DI<sup>in</sup> Alexandra Millonig**



**AIT – Austrian Institute of Technology  
Mobility Department  
Dynamic Transportation Systems**

Giefinggasse 2  
1210 Wien

**Persönliches**

geboren 1972 in Steyr, Österreich

Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch (ausgezeichnet), Französisch (Grundlagen),  
Italienisch (Grundlagen)

Familie: geschieden, 3 Söhne (geboren 1995, 1997 und 2002)

Hobbies: Lesen, Musizieren (Gesang, Gitarre, Klavier), Reisen, Naturwissenschaften,  
Kreatives Arbeiten (Dekoration, Tortendesign)

**Ausbildung**

1990 Reifeprüfung am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium IBMV St.Pölten (mit Auszeichnung bestanden)

1990 – 2005 Studium Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Schwerpunkte Verkehrsplanung und Gesellschaftliche Entwicklung (Diplomprüfung mit Auszeichnung bestanden)

Seit 2005 Doktoratsstudium an der TU Wien, Thema Klassifizierung des räumlichen Bewegungsverhaltens von Fußgängern (voraussichtlicher Abschluss 2010)

**Berufslaufbahn**

Zeitraum	Dienstgeber	Position	Arbeitsschwerpunkte und Verantwortlichkeiten
Seit 2005	arsenal research / Austrian Institute of Technology	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Geschäftsfeld Human Centered Mobility Technologies / Dynamic Transportation Systems	Projektkonzipierung und Projektleitung, Forschungsschwerpunkte: menschliches Orientierungs-, Navigations- und Verkehrsverhalten, Einflussfaktoren, Raumkognition, Grundlagenforschung für Leitsysteme und mobile Navigationsgeräte, Entwicklung von Datenerfassungs- und Analysemethoden
2007 - 2010	Technische Universität Wien	Projektassistentin	Projektmitarbeit, Arbeitspaketleitung, Schwerpunkte: Bewegungsverhalten von Fußgängern; Lehrtätigkeit (Location Based Services; Kartographische Schnittstellen)

2005, 2006	Donauuniversität Krems	Vortragstätigkeit	Vortrag Menschliches Orientierungsverhalten; Seminar Intermodalität
2004	arsenal research	Freie Mitarbeiterin im Geschäftsfeld Human Centered Mobility Technologies	Recherchetätigkeit, Verfassen von Dokumenten
2000	Stadt Wien Marketing Ges.m.b.H.	Freie Mitarbeiterin bei „Time Out“ (Projekt)	Projektorganisation, Betreuung von Kunden
1999 - 2000	Atelier Biswas – Architektur / Städtebau / Forschung, 1040 Wien	Freie Mitarbeiterin	Projektorganisation, Mitarbeit an Architektur-bezogenen Publikationen, Ausstellungsorganisation

**Aktuelles Arbeitsgebiet**

Die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erforschung des Mobilitätsverhaltens unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen (z.B. Wegehäufigkeiten und –Zwecke, Verkehrsmittelwahl, Routenwahl, Nutzung von Verkehrsinformationssystemen. Damit im Zusammenhang steht die Erforschung relevanter Einflussfaktoren und gruppenspezifischer Mobilitätsbarrieren, die Identifikation von gruppenspezifischen Mobilitätsmustern sowie die Entwicklung von Ansätzen und Maßnahmen für die Erreichung gleichberechtigter Zugänge zum Verkehrssystem für alle Gruppen und der Förderung nachhaltiger Mobilitätsverhaltensmuster. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von technologiegestützten Erhebungsmethoden sowie von Analysemethoden für Mobilitätsdaten. Organisatorisch liegen die Schwerpunkte in der Konzeption und Leitung von Forschungsprojekten in diesem Bereich.

**Laufende (Forschungs-)projekte**

Non-routine Trips (NRT) – Mobilitätsstile der Zukunft. Neue Herausforderungen für den ÖV.

Über unregelmäßige und seltene Fahrten (‘non-routine’) gibt es nur unzureichende Informationen. Welche Bedeutung diese Fahrten bereits jetzt bzw. künftig haben werden, wird in Fokusgruppen mit spezifischen sozialen Milieus und mit Tracking-Methoden herausgefunden. Die künftige Entwicklung wird zudem vor dem Hintergrund absehbarer Trends eingeordnet. Insbesondere für den ÖV – auf Routinefahrten spezialisiert – ergeben sich hieraus wichtige Erkenntnisse.

IANUS – Informations-Aufnahme & -Nutzung Unter Stresseinwirkung

IANUS erforscht die Zusammenhänge zwischen notwendigen Prozessen der Informationsaufnahme und -auswahl in kurzer Zeit und dem daraus resultierenden Stress sowie die Auswirkungen auf das Wahrnehmungsvermögen und Orientierungsverhalten von Reisenden in Bahnhöfen oder größer angelegten Haltestellenbereichen. Die Ergebnisse können wesentlich zur Optimierung der Planung neuer oder umzugestaltender Verkehrsstationen beitragen.

ways2dat – Empfehlungen zur Einbindung von und zentraler Zugang zu Probandinnen und Probanden in Projekte der Mobilität der Zukunft

Im Rahmen der Begleitstudie ways2dat wird ein Leitfaden mit umfassenden Empfehlungen für die Einbindung von Testpersonen in Mobilitätsforschungsprojekte erstellt und damit die Grundlage für den effizienten Zugang zu Probanden und dem erforderlichen methodischen

Wissen geschaffen. Als Basis fungiert dabei ein innovatives Schlüsselpersonensystem, dessen Aufbau, Funktionsweise und Nutzen anhand eines dementsprechend konzipierten Prototyps praxisnah veranschaulicht wird.

**EGALITEplus – Ein gleichberechtigter Alltag im Verkehrsgeschehen – Quantifizierung von mobilitätsbeeinträchtigten Personengruppen**

Ausgehend vom Vorgängerprojekt EGALITE (abgeschlossen im November 2006) zielt EGALITEplus darauf ab, das Mobilitätsverhalten, die Bedürfnisse und die Quantität der bezüglich Mobilität benachteiligten Personengruppen österreichweit zu analysieren. Darauf aufbauend erfolgt die Entwicklung von nachhaltigen Maßnahmenkonzepten zum Abbau von Ungleichwertigkeiten und Beeinträchtigungen in der Mobilität.

**MobilityCheck – Nachhaltigkeitsorientierte Bewertung der Mobilitätsqualität von Standorten**

MobilityCheck entwickelt ein theoretisches Modell für die Bewertung der Mobilitätsqualität eines Standortes. Mithilfe einer durch das transnationale Konsortium gesicherten breiten Datenbasis wird dabei erstmals auf die Heterogenität von Standorteigenschaften und Zielgruppen eingegangen. Das Projekt schafft damit die Basis für eine wesentliche Erweiterung bzw. Schaffung neuer Bewertungstools zur Mobilitätsqualität eines Standorts für private Nutzer sowie Städteplaner.

### Auszeichnungen

- |      |  |
|------|--|
| 2010 | Gender-Award des BMVIT für die laufende Studie ways2dat  |
| 2009 | Horizon Bursary Student Award für High-Potential Studierende im Rahmen des 6. International Symposium for LBS & TeleCartography, Nottingham, UK  |
| 2005 | Anerkennungspreis der Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) für Diplomarbeit „Menschliches Orientierungsverhalten – Eine Gegenüberstellung von landmarkenbasierten und zeichenbasierten Orientierungssystemen“ |

### Scientific Community Services

Review-Tätigkeit für Fachkonferenzen (z.B. Symposium on LBS & TeleCartography, Measuring Behaviour Conference) und Journals (z.B. IEEE Transactions on Intelligent Transport Systems).

Betreuung und Unterstützung von Diplom-/Masterarbeiten:

Sophie Zadrazil (Fachhochschul-Studiengang Informationsberufe, Fachbereich IT, 2006): Erfolgsfaktoren von Mobilitätsinformationssystemen im Bereich Fußgängernavigation und ÖPNV

Christian Wampera (TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien, 2008): Aneignung von räumlichem Wissen unter Einsatz von elektronischen Navigationshilfen mit Möglichkeit zur Selbstverortung

Maximilian Rupert Schönowsky (TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien, laufend):

Ableitung räumlicher Strukturen aus dem Wissenserwerb von 3 bis 6 Jährigen – Wie Kleinkinder kartographisch die Welt verstehen

Anna Vardai ((TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien, laufend):  
Der Einfluss der Siedlungsstruktur auf das Mobilitätsverhalten – Kann eine kompakte(re)  
Siedlungsform zur nachhaltigen Mobilität (Umweltverbund) führen?

### Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Ich nehme derzeit an einem Mentoring-Programm für Frauen der TU Wien teil und habe in diesem Zusammenhang auch einige Erfahrungen gesammelt. Die positiven Impulse, die ich aus dem Programm erhalten habe, habe ich auch an meine Mitarbeiterinnen weitergegeben (auch in Form von internen Seminaren), ich bin allerdings selbst noch nicht in der Rolle einer Mentorin. Für die Abschlussveranstaltung des Programmes wurde ich eingeladen, als Vertreterin der Mentees einen kurzen Redebeitrag zu bringen.

### Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

Es steht außer Zweifel, dass Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Forschung noch immer stark unterrepräsentiert sind und gefördert werden müssen. Ansätze dazu gibt es einige, wobei sich mir allerdings bei manchen dieser Maßnahmen nicht unbedingt erschließt, inwieweit man damit eine wirkliche Änderung der Situation erzielen will. Es scheint, also ob man(n) sich da und dort einfach gerne einmal ein „Gender-Mäntelchen“ umhängt um vorzuführen (samt der „Vorführung“ der wenigen Mitarbeiterinnen, die man halt hat), was denn nicht alles zu diesem Thema unternommen wird, um dann aber genauso weiter zu machen, Frauen schlechter zu bezahlen, bei Beförderungen zu übergehen und gläserne Decken stabil zu halten. Es gibt aber natürlich auch gute und engagierte Initiativen (vorwiegend solche, die auch wirklich von Frauen vorangetrieben werden), aber der Weg zur Gleichstellung ist offensichtlich noch weit.

Ich persönlich bin leider recht skeptisch gegenüber den Erfolgsaussichten von entsprechenden Anstrengungen, solange sich nicht ein wirkliches Umdenken in der Gesellschaft durchsetzt, und das wird noch mindestens ein bis zwei Generationen brauchen. Die Überzeugungen und Denkmuster liegen einfach zu tief. Meinen Söhnen versuche ich etwas anderes vorzuleben, aber ich treffe im Alltag leider immer noch zu oft auf Beispiele von stereotypischem Denken, wie der Opa, der seinem Enkelsohn erklärt, das kleine Mädchen kann deshalb nicht so gut klettern, weil es ein Mädchen ist (und nicht etwa, weil es offensichtlich 3 Jahre jünger ist), oder der Ehemann einer Bekannten, der allen Ernstes seine Überzeugung darlegt, man darf einem Arbeitgeber nicht vorschreiben, dass er eine gleich qualifizierte Frau vorziehen muss, weil die ja schließlich schwanger werden kann (völlig negierend, dass Väter sich ja auch um ihre Kinder kümmern könnten).

Ich freue mich darauf, wenn Förderungsmaßnahmen für Mädchen und Frauen überflüssig werden, weil es ganz selbstverständlich ist, dass Mädchen und Buben alles machen können, wofür sie sich interessieren und talentiert sind. Ich hoffe, dass sich diese Überzeugungen auch bald durchsetzen werden und denke, dass hier vor allem im Bildungsbereich angesetzt werden muss.

### Ausgewählte Publikationen

- Millonig, A., Gartner, G. (2010): Show Me My Way... The Use of Human Spatio-temporal Behaviour Patterns for Developing Ubiquitous Wayfinding Systems. In: Wachowicz, M. (Ed.): Movement-Aware Applications for Sustainable Mobility: Technologies and Approaches, Information Science Pub.
- Millonig, A., Brändle, N., Gartner, G. (2009): Supporting Pedestrian Wayfinding by Analysing Movement Patterns. Proceedings 24th International Cartography Conference ICC 2009, 15.-21. November 2009, Santiago de Chile.

- Millonig, A., Gartner, G. (2009): Identifying Motion and Interest Patterns of Shoppers for Developing Personalised Wayfinding Tools. Proceedings, 6th International Symposium on LBS & TeleCartography, 2.-4. Sept. 2009, Nottingham, UK.
- Millonig, A., Brändle, N., Ray, M., Bauer, D., van der Spek, S.C. (2009): Pedestrian Behaviour Monitoring: Methods and Experiences. In: Gottfried, B., Aghajan, H. (Eds.): Behaviour Monitoring and Interpretation – BMI: Smart Environments, IOS Press, pp. 11-42.
- Millonig, A., Gartner, G. (2008): Ways of Walking – Developing a Pedestrian Typology for Personalised Mobile Information Systems. In: Gartner, G., Rehl, K. (Eds.): Location Based Services and TeleCartography II – From Sensor Fusion to Context Models. Lecture Notes in Geoinformation and Cartography, Springer Berlin – Heidelberg, pp. 79-94.
- Millonig, A., Schechtner, K. (2008): Understanding Walking Behaviour – Pedestrian Motion Patterns and Preferences in Shopping Environments. 9th International Conference on Walking - Barcelona '08 Walk21, Oct. 07 – 11 2008, Barcelona, Spain.
- Millonig, A., Gartner, G. (2008): Shadowing – Tracking – Interviewing: How to Explore Human Spatio-Temporal Behaviour Patterns. In: Gottfried, B., Aghajan, H.: Technical Report 48: Workshop on Behaviour Monitoring and Interpretation BMI '08, University of Bremen, pp. 1-15.
- Millonig A., Schechtner K., (2008): Applications of Tracking-based Research in the Development of Mobile Pedestrian Navigation Systems. F.D van der Hoeven, J. van Schaick, S.C van Spek and M.G.J Smit (Eds.): Urbanism on Track- Application of Tracking Technologies in Urbanism, IOS Press BV, Amsterdam, The Netherlands.
- Nader, C., Schechtner, K., Millonig, A. (2008): Swift, safe and seminal: Innovative passenger information and guidance systems in large infrastructures. In: Schrenk, M., Popovich, V.V., Engelke, D., Elisei, P. (Eds.): REAL CORP Proceedings / Tagungsband, Vienna, May19-21, 2008
- Neumann A., Millonig A., Unbehaun W., (2007): Contribution of Transport Telematic Solutions to Guarantee Equality in Mobility. NECTAR Conference. 09.-12.05.2007, Porto, Portugal.
- Millonig A., Gartner G., (2007): Monitoring Pedestrian Spatio-Temporal Behaviour. 30th Annual German Conference on Artificial Intelligence. 11.-14.09.2007, Osnabrück, Deutschland.
- Millonig, A., Schechtner, K. (2006): Developing Landmark-based Pedestrian Navigation Systems. IEEE Transactions on Intelligent Transport Systems (ITS), 8(1):43–49, 2007. Special Selection on ITSC'05.
- Millonig A., Schechtner K. (2006): City Tourism – Pedestrian Orientation Behaviour. Walk21 Conference, Melbourne, Oct. 23-25, 2006.
- Millonig A., Schechtner K. (2005): Decision Loads and Route Qualities for Pedestrians – Key Requirements for the Design of Pedestrian Navigation Services. In: Waldau, N., Gattermann, P., Knoflacher, H., Schreckenberger, M. (Eds.): Pedestrian Evacuation Dynamics 2005. Springer (2006), pp. 109-118.
- Millonig A. (2005): Menschliches Orientierungsverhalten – Eine Gegenüberstellung von Landmarkenbasierten und Zeichenbasierten Fußgängerleitsystemen. Diplomarbeit, Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung, Technische Universität, Wien, Österreich.

#### Weiterführende Links

[http://www.ait.ac.at/mobility/mobility\\_dts\\_de.html](http://www.ait.ac.at/mobility/mobility_dts_de.html)

[http://cartography.tuwien.ac.at/content07/index.php?Personen:Ehemalige\\_Mitarbeiter:Millonig](http://cartography.tuwien.ac.at/content07/index.php?Personen:Ehemalige_Mitarbeiter:Millonig)